



## **Politik zum Anfassen Ballenstedt und Gemeinnützige Hertie-Stiftung legen Grundlage für ein erfolgreiches Jahr 2021 im Zeichen guter Jugendbeteiligung**

Die Stadt Ballenstedt ist eine von zehn Kommunen bundesweit, die im Programm „Jugend entscheidet“ der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung ab Januar 2021 gefördert wird. „Jugend entscheidet“ ist ein Programm, in dem Kommunalpolitik für Jugendliche erlebbar und erfahrbar gemacht wird. Dafür begleitet die Gemeinnützige Hertie-Stiftung die Kommune dabei, eine konkrete Entscheidung, die Jugendliche vor Ort bewegt, mittels eines eigens konzipierten Entscheidungsverfahrens an diese abzugeben. Erfahrene Prozessbegleitungen stehen dabei der kommunalen Spitze zur Verfügung, während die teilnehmenden Jugendlichen von „Politik zum Anfassen e.V.“ bei der Entscheidungsfindung unterstützt werden. So können jugendliche Sichtweisen einbezogen und das Interesse für Kommunalpolitik geweckt werden.

### **KONTAKT**

Stadt Ballenstedt  
Rathausplatz 12  
06493 Ballenstedt

M. michael.knoppik@ballenstedt.de  
T. 03 94 83/96 750

[www.ballenstedt.de](http://www.ballenstedt.de)

*„Die Chance kleinerer Städte und Regionen wie unserer liegt in den lebendigen Beziehungen zwischen den Menschen. 20 Prozent unserer Einwohner und Einwohnerinnen sind jünger als 20 Jahre. Für eine sachsen-anhaltinische Kleinstadt ist das eine ganze Menge. Das Durchschnittsalter im Stadtrat liegt allerdings bei 58 Jahren. Das birgt natürlich die Gefahr, dass die Belange jüngerer Menschen übersehen werden. Wir möchten daher die Interessen und Erfahrungen von Jugendlichen in Zukunft mehr berücksichtigen, sie in die Entscheidungsfindung einbeziehen.“ so Bürgermeister Dr. Michael Knoppik. „Von der Teilnahme an Jugend entscheidet erhoffen wir uns als Stadt eine Stärkung der Bürgerbeteiligung innerhalb der Kommunalstrukturen. Wir wollen Mut machen, Bürgerbeteiligung insbesondere von Kindern und Jugendlichen sinnvoll anzugehen und mit anderen Menschen in den Austausch zu treten. Wir brauchen Impulse. Impulse gewinnt man im besten Fall durch Austausch.“*

In den nächsten Monaten wird es für die Kommunalverwaltung und die Jugendlichen beteiligten spannend: In einem digitalen Auftakttreffen im April/Mai lernen die Jugendlichen ihr kommunales Team kennen. In einem von "Politik zum Anfassen e.V." konzipierten und moderierten Beteiligungsevent bringen sie dann die Themen ein, die ihnen wichtig sind. Bis in den Herbst hinein hat das kommunale Team nun Zeit, sich zu überlegen, wie Politik und Verwaltung die Vorschläge der Jugendlichen umsetzen könnten. Am Ende sollen mehrere unterschiedliche Umsetzungsvarianten zur Verfügung stehen, die die Anregungen der Jugendlichen aufnehmen.

Im Herbst ist der Tag der Entscheidung gekommen: Jugendliche, kommunales Team und andere Prozessbeteiligte treffen sich vor einer öffentlichen Ratssitzung. Das kommunale Team präsentiert den Jugendlichen eine Entscheidungsfrage mit mehreren Umsetzungsvorschlägen, über die diese abstimmen. Anschließend nimmt das kommunale Team die Entscheidung mit in die öffentliche Ratssitzung – wo die Mitglieder des Stadt- oder Gemeinderates im Sinne der Jugendlichen abstimmen. Mit der Entscheidung allein ist es dann jedoch noch nicht getan. Nun muss die Kommune das Votum der Jugendlichen umsetzen. Die Umsetzung der kommunalpolitischen Entscheidung wird zum Abschluss in einem feierlichen Rahmen gewürdigt und gemeinsam gefeiert.

**Mehr Informationen unter: [www.ballenstedt.de](http://www.ballenstedt.de)**

## Presseinformation

### **Hertie-Projekt „Jugend entscheidet“ startet: Zehn Kommunen geben politische Entscheidungen an Jugendliche ab**

- **115 Kommunen hatten sich für die erste Projektrunde im Jahr 2021 beworben**
- **Teilnehmende Kommunen erhalten professionelle Prozessbegleitung und einen Sachkostenzuschuss von 5.000 €**

*Frankfurt, 12. Januar 2021.* Fridays for Future hat gezeigt: Junge Menschen brennen für Politik, wollen mitreden, mitentscheiden. Aber was haben sie zu kommunalpolitischen Fragestellungen zu sagen? Wie denken sie über Themen, die ihr Leben direkt vor der Haustür prägen? Mit zehn Kommunen startet die Gemeinnützige Hertie-Stiftung jetzt das Projekt „Jugend entscheidet – Das Hertie-Programm für innovative Kommunen“.

Die teilnehmenden Städte und Gemeinden geben in einem begleiteten Verfahren eine reale kommunalpolitische Entscheidung an Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren ab. „Wir sind überzeugt, dass Jugendbeteiligung nicht nur gut für die Kinder und Jugendlichen ist, sondern auch für die Kommunen, die auf diese Weise neue Einblicke und Ideen erhalten“, sagt Elisabeth Niejahr, Geschäftsführerin der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung. Die Jugendlichen lernten in dem Prozess auf unmittelbarem Weg, wie Demokratie funktioniert und was es heiße, sich aktiv in die Mitgestaltung der eigenen Lebenswelt einzubringen. „Demokratie kann man nicht früh genug lernen“, sagt Niejahr. „Uns ist es dabei wichtig, Jugendliche nicht nur zu konsultieren, sondern sie wirklich entscheiden zu lassen.“

115 Kommunen hatten sich für die Teilnahme beworben. „Wir waren begeistert, wie viele motivierte und kreative Bewerbungen wir erhalten haben“, sagt Elisabeth Niejahr. Für das erste Projektjahr hat das Team von „Jugend entscheidet“ zehn möglichst unterschiedliche Kommunen aus ganz Deutschland ausgewählt. Im Herbst 2021 startet die Ausschreibung zur zweiten Wettbewerbsrunde. Bis zum Jahr 2023 werden insgesamt 25 Kommunen aus ganz Deutschland an „Jugend entscheidet“ teilnehmen. Insgesamt stellt die Hertie-Stiftung für das Programm eine Million Euro zur Verfügung.

#### **Die Kommunen der ersten Projektrunde:**

Bad Hindelang, Bayern  
Ballenstedt, Sachsen-Anhalt

Brieselang, Brandenburg  
Dornstetten, Baden-Württemberg  
Ingelheim/Rhein, Rheinland-Pfalz  
Kalletal, Nordrhein-Westfalen  
Löbau, Sachsen  
Neu-Ulm, Bayern  
Warburg, Nordrhein-Westfalen  
Windeck, Nordrhein-Westfalen

### **Das Beteiligungsverfahren in der Kommune**

Kern des Beteiligungsprozesses ist ein mehrteiliges Entscheidungsverfahren, in dem die Jugendlichen zunächst Themenvorschläge erarbeiten. Im Anschluss bereiten Politik und Verwaltung eine konkrete Entscheidungsfrage mit mehreren Antwortmöglichkeiten vor. Über diese Optionen stimmen zuerst die Jugendlichen und schließlich der Stadt- oder Gemeinderat in einer öffentlichen Ratssitzung ab. Jede Kommune erhält für das Projekt eine eigene, professionelle Prozessbegleitung. Die Jugendlichen werden in der Entscheidungsfindung von dem Verein „Politik zum Anfassen e. V.“ unterstützt.

Um im Rahmen von „Jugend entscheidet“ lokale Veranstaltungen vor Ort durchführen zu können, erhalten die teilnehmenden Kommunen zudem eine finanzielle Unterstützung von 5.000 €. Gefördert werden Städte und Gemeinden mit bis zu 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

### **Weitere Informationen**

Webseite des Projekts: [www.jugend-entscheidet.de](http://www.jugend-entscheidet.de)

Video zum Projekt: [https://youtu.be/f\\_Qi1fz-ap4](https://youtu.be/f_Qi1fz-ap4)

Gerne stellen wir für Sie Kontakt zu den teilnehmenden Kommunen her.

### **Pressekontakt:**

Team „Jugend entscheidet“

Hannah Beitzer

T. 030 2205603-19

[BeitzerH@ghst.de](mailto:BeitzerH@ghst.de)

Gemeinnützige Hertie-Stiftung

Carmen Jacobi

T. 069 660756-155

[JacobiC@ghst.de](mailto:JacobiC@ghst.de)

**Über die Gemeinnützige Hertie-Stiftung**

*Die Arbeit der Hertie-Stiftung konzentriert sich auf zwei Leitthemen: Gehirn erforschen und Demokratie stärken. Die Projekte der Stiftung setzen modellhafte Impulse innerhalb dieser Themen. Im Fokus stehen dabei immer der Mensch und die konkrete Verbesserung seiner Lebensbedingungen. Die Gemeinnützige Hertie-Stiftung wurde 1974 von den Erben des Kaufhausinhabers Georg Karg ins Leben gerufen und ist heute eine der größten weltanschaulich unabhängigen und unternehmerisch ungebundenen Stiftungen in Deutschland. [www.ghst.de](http://www.ghst.de)*

**Abmeldung Presseveröffentlichungen**

*Dem Erhalt von E-Mails mit Informationen der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung bzw. ihrer Projekte können Sie jederzeit widersprechen. Senden Sie uns dazu lediglich den Hinweis „Abmelden“ als Antwort an [jacobic@ghst.de](mailto:jacobic@ghst.de).*